

Hügel liegt die Stadt Preshniz, aller Wahrscheinlichkeit nach eine sorbenwendische Niederlassung unmittelbar unter dem Kamm des Gebirges. Auch hier hat der im 15. Jahrhundert stattfindende Aufbruch von Silbererzern die Erhebung der alten Ansiedelung zur Bergstadt im Gefolge gehabt. Preshniz ist der Hauptort der „sahrenden Musikanten“ geworden, welche auf Harfe, Guitarre, Violine, Cello und andern Instrumenten, aber auch als Liedersängerinnen sich hören lassen. Seit dem großen Brande von 1811 gehen die Preshnitzer in die Welt; die Mädchen vorwiegend mit der Harfe, die Männer mit Geige, Fiddle u. s. w. Bis in die entferntesten Gegenden Europas wandernd, und selbst darüber hinaus, lehren sie meist mit schönem Erwerb in die Heimath zurück. Anna Widmer soll die erste Harfenspielerin und Sängerin gewesen sein, welche die Leipziger Messen besog. Im Anfange der vierziger Jahre machte die Familie Fischer, ein Vater mit zwei Töchtern und zwei Söhnen, großes Aufsehen durch ihre trefflichen Leistungen. Seitdem in Preshniz eine Musikschule besteht, sind auch die Leistungen der Preshnitzer Musikanten bedeutend gestiegen.

Etwa 3 km westlich von Preshniz liegt der Preshnitzer Spitzberg mitten im Walde, von dessen Felsengipfel man eine auf die nächsten Umgebungen beschränkte Aussicht hat.

Ungefähr 3 km von Preshniz, in fast südlicher Richtung, ist die Stadt Kupferberg, ein regelmäßig um den vieredigen Markt angelegtes Bergstädtchen, dessen Ansehen sein hohes Alter nicht erkennen läßt. Goldenerze, Schiefersteinbrüche und Zinnen geben noch Zeugniß von dem einstmalen bedeutenden Bergbau hauptsächlich auf Kupfererze. Nicht ganz 10 Minuten nördlich des Städtchens erhebt sich der Kupferhübel mit der Maria-Hilf-Kapelle. Hier hat man eine vorzügliche Aussicht über das böhmische Land. Dieselbe ist nach West, Nord und Nordost durch die Erhebung des Gebirges beschränkt, so daß man nur einzelne Gipfel in der Ferne sehen kann; dagegen nach Südost und Süd, nach dem Mittelgebirge, dem Inneren von Böhmen, dem Biesen- und Karlsbader Gebirge von entzückender Schönheit. Die Beleuchtung ist während des Vormittags am Besten.

Von der Stadt Kupferberg geht man auf einem Parallelwege südlich der Chaussee nach Oberhals, um die nahen Felsenklippen zu besuchen und den Einblick in das schroff abfallende Thal zu gewinnen.

Von Kupferberg auf der Chaussee über Oberhals nach der Oberförsterei unter den Würfelfeinen sind 9 km, von da nach den Würfelfeinen 1 km. Man geht auf der breiten Waldschneuse in südöstlicher Richtung fast 1 km weit, bis der Fahrweg nach dem Haanen-